

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 19.01.2016
Dezernat BOB	Amt Team 4	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0014/16**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	26.01.2016	nicht öffentlich
Stadtrat	18.02.2016	öffentlich

**Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2015**

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2015 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

**Büro Oberbürgermeister**

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *RoboCup German Open* vom 24. bis 26. April 2015

Rund 1000 Schüler, Wissenschaftler, Lehrer und Betreuer trafen sich vom 24. - 26. April 2015 zu den RoboCup German Open auf der MESSE MAGDEBURG. Die Landeshauptstadt Magdeburg war bereits zum 6. Mal in Folge Gastgeber für dieses internationale Turnier.

In Halle 2 traten 157 Schülerteams mit ihren Robotern bei der 15. Deutschen RoboCup Junior Meisterschaft an. In Halle 1 fanden die Wettbewerbe der RoboCup Major Teams statt. Mit 40 Teams und 322 Forschern und Studierenden aus 11 Ländern ist die Zahl der Teilnehmer und Teams auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Als Novum spielten die humanoiden Fußballroboter in diesem Jahr erstmalig auf Kunstrasen, der die Roboter vor eine große Herausforderung stellte. Weitere Hintergrundinformationen, Bilder von der Veranstaltung und alle Ergebnisse finden sich auf dem Portal der RoboCup German Open unter [www.robocupgermanopen.de](http://www.robocupgermanopen.de).

Das bewährte kostenfreie Workshop-Angebot wurde von Besuchern sehr gut aufgenommen. Insgesamt haben ca. 300 jugendliche Teilnehmer an den Roboterkursen und an den Einführungskursen in die Programmierung der Nanoline-Kleinsteuerung unter professioneller Kursleitung teilgenommen. Die Führungen über die Veranstaltung, die alle zwei Stunden angeboten wurden, fanden reges Interesse. Insgesamt kamen während der dreitägigen Veranstaltung geschätzte 3000 Interessierte auf die MESSE MAGDEBURG.

Magdeburg ist bereits seit 2006 Gastgeber für RoboCup-Turniere. Mittlerweile hat sich der RoboCup zu einer festen Größe in Magdeburg entwickelt. Die städtischen Aktivitäten zu den RoboCup German Open wurden vom Team Wissenschaft koordiniert. Die Otto-von-Guericke-Universität war Kooperationspartner. Studierende und Mitarbeiter vornehmlich der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernahmen die Organisation der RoboCup Junior Meisterschaft.

2016 findet aufgrund der in Deutschland stattfindenden RoboCup Weltmeisterschaft nur das RoboCup Junior Finale in Magdeburg statt.

- *Lange Nacht der Wissenschaft*, 30. Mai 2015

Zum 10. Mal lockte die Lange Nacht der Wissenschaft am 30. Mai Jung und Alt in den Wissenschaftshafen und die wissenschaftlichen Einrichtungen. Auf insgesamt vier Busrouten konnten die Besucher über 200 spannende Aktionen in mehr als 35 Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen erleben. Es wurde geforscht, gelauscht und getestet – alles unter dem Geburtstagsmotto: „10 x klug!“. Zum zehnten Geburtstag der Langen Nacht der Wissenschaft hatte die Wirtschaft mit der Hermann-Gruson-Route ihren ersten Auftritt. Am Beispiel des Maschinenbaus wurden die Verbindungen zwischen der Wissenschaft und Wirtschaft gezeigt. So öffneten erstmals die Unternehmen MTU Reman Technologies, MAM/SAM und der SKET Industriepark ihre Türen zur Langen Nacht.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft.

Zeitgleich mit der Langen Nacht der Wissenschaft fand der Campus Day von Uni und Hochschule statt. Unter dem Motto „Magdeburg muss man mögen“ luden die beiden Hochschulen gemeinsam zu einem Tag der offenen Tür ein und warben gemeinsam mit der Stadt für ein Studium in der Landeshauptstadt. Das Team Wissenschaft unterstützte die Vorbereitungen zum Campus Day und besetzte u.a. den Willkommensstand im Hauptbahnhof.

2016 wird die 11. Lange Nacht der Wissenschaft am 22. Mai stattfinden.

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Auf Initiative der Stadt Delft ist 2012 ein europäisches Netzwerk von Universitätsstädten gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den jeweiligen Städten zu verbessern, um damit als Wissenschaftsstandort besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei geht es um alle Fragen, die die Situation an einem Hochschulstandort verbessern helfen – vom studentischen Wohnen bis hin zum Technologietransfer aus den Universitäten in die regionale Wirtschaft.

Magdeburg arbeitet gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit.

- *Urbact Projekt „EUniverCities“*

Um die Ausgestaltung und Entwicklung des Netzwerkes „EUniverCities“ zu beschleunigen hatte die Stadt Delft gemeinsam mit Vertretern aus neun weiteren Städten (Aachen, Aveiro, Delft, Gent, Lecce, Linköping, Lublin, Magdeburg, Tampere und Varna) im Februar 2013 das URBACT Projekt „EUniverCities“ gestartet. „EUniverCities“ will die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Hochschulen und Universitäten auf lokaler Ebene fördern.

Magdeburg arbeitete gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit und hat sich zwei Fragestellungen herausgesucht: .

Ein Thema war unter anderem die Förderung des Technologietransfers und der Ausbau der Beziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. In einem ersten Schritt sollte hier für Magdeburg die strategische Entwicklung des Wissenschaftshafens und die Perspektive der Medizintechnik in Magdeburg diskutiert werden.

Ein weiteres Thema war der Bereich Internationalisierung und studentisches Leben. Dabei sollten Fragestellungen wie die Entwicklung einer Willkommenskultur, die Erleichterung des Starts für ausländische Studenten/Wissenschaftler und die Einbindung von Studenten in städtische Entscheidungsprozesse diskutiert werden.

Das Projekt wurde 2015 abgeschlossen. Weitere Informationen sind zu finden unter: <http://urbact.eu/eunivercities>

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ wurde 2015 fortgesetzt. Einmal im Monat berichten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei werden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt. (siehe auch Städtische Volkshochschule)

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

Am 28. Oktober wurden zum wiederholten Male institutsübergreifend in Magdeburg lebende und arbeitende Wissenschaftler vom Oberbürgermeister empfangen. Ziel war es zum einem die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 60 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *Neuaufgabe Pocketplaner für Studierende /Erstsemester*

Der Stadtplan für die Erstsemester wurde zu Beginn des Wintersemesters 2015 neu aufgelegt und aktualisiert. Er dient zur ersten Orientierung in der Stadt, enthält Tipps und informiert über die Angebote des Bürgerservices.

- *Zukunftsstadt „ottovision 2030“*

Das Team Wissenschaft arbeitet im Zukunftsstadtteam mit und koordiniert im Themenfeld 5 (Internationalisierung) die Fragestellung wie eine Internationalisierung des Standortes durch Wissenschaft und Forschung gelingt.

### **Qualität der Zusammenarbeit**

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

### **Dezernat I**

#### Bereich I/01 – Verwaltungsreform/Strategisches Controlling

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Fortführung eines gemeinsamen Projektes der Landeshauptstadt und der Universität „Otto-von-Guericke“ zur Langzeitarchivierung.

### **Qualität der Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit verläuft gut.

#### Bereich 01.91 – Arbeitssicherheit

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Ausbildung von drei Studentinnen der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und -management“ (eine davon Beginn Oktober 2014, Ende Februar 2015, eine weitere Studentin Februar/März 2015, sowie eine im August 2015)

Die Weiterführung der Idee des PerspektivenBüros. Dazu gab es vier Veranstaltungen „Fit im Büro“. Das ist ein Seminar für Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit PIA (Gesellschaft für Prävention im Alter), die aus einem Aninstitut der Hochschule entstanden sind.

#### Bereich 31 – Umweltamt

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *Verbundprojekt MD-E4*

Seit dem Jahr 2008 nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E4)“ am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ teil und wurde im September 2010 als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbes ausgezeichnet. Verbundpartner sind neben der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL) das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF sowie das ifak – Institut. Im Jahr 2015 erfolgte die Fortführung der Forschungsaktivitäten durch die einzelnen Projektpartner. Basis für die Zusammenarbeit ist ein Kooperationsvertrag. Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich zudem finanziell an folgenden Projekten des Verbundprojektes „MD-E4“:

- Entwicklung und Implementierung eines Geographischen Informationssystems zum Energiesystem der Landeshauptstadt Magdeburg (HS MD-SDL),
- Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlen- und Controllingsystems (OvGU).

Die o. g. finanzielle Beteiligung der Stadt beinhaltet die Übernahme der Kosten für die Implementierung und den laufenden Betrieb.

- *Energie- und Klimaschutzmanagement*

Im Rahmen der auf der Grundlage der DS0559/10 „Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements in der Landeshauptstadt Magdeburg“ geschaffenen Organisationsstruktur kommt es zu einer sehr engen Zusammenarbeit mit den lokalen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen: Die vier im Juli 2011 gegründeten Fach-AGs „Energiesysteme/ Stromnutzung“, „Stadtplanung/ Gebäude“, „Verkehr“ sowie „Kommunikation/ Bürger“ setzen sich neben in- und externen Verwaltungsexperten sowie Verbänden und Vereinen vornehmlich auch aus Partnern des „MD-E4“ Netzwerkes, insbesondere OvGU, HS MD-SDL sowie Fraunhofer-Institut IFF, zusammen.

- *E-Mobilität*

Im Bereich Elektromobilität arbeitet das Umweltamt mit dem Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der OvGU zusammen. Gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität haben die Dezernate I und VI am 24. September 2015 im Rahmen des Projektes „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung einen Experten-Workshop mit ca. 35 für die Elektromobilität relevanten Persönlichkeiten verschiedener Magdeburger Institutionen und Unternehmen durchgeführt. Ziel des Experten-Workshops war die Sammlung von Maßnahmenvorschlägen zur Förderung der Elektromobilität in Magdeburg und deren Priorisierung.

Für die Maßnahmenvorschläge waren anschließend Verantwortliche und Projektteams zu definieren. Am 27. Oktober trafen sich hierfür relevante Akteure, um die weitere Strategie der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Ziel einer Etablierung als Modellstadt im Bereich Elektromobilität bis zum Jahr 2020 zu besprechen.

- *Masterplan "100% Klimaschutz"*

Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, sich um eine Förderung als Masterplankommune "100% Klimaschutz" zu bewerben. In einen im Juli 2015 durchgeführten Akteursworkshop zur Vorbereitung der Projektskizze für die Masterplanbewerbung brachten sich auch die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal sehr fundiert ein. Auch im weiteren Prozess ist die Einbindung beider Partner vorgesehen.

- *Sloganwettbewerb*

Die Studenten der Studienrichtung Medienmanagement der Hochschule Magdeburg-Stendal bearbeiteten im Rahmen ihres Studiums das Projekt „Sloganfindung für den Klimaschutz“ in Form eines Kreativ-Wettbewerbs. Ziel war dabei die Erarbeitung eines verständlichen und realistischen Konzepts. Der Wettbewerb diente dabei als Instrument, Aufmerksamkeit zu schaffen und die Bürger zu motivieren, sich mit dem Thema zu befassen und sich zu beteiligen. Der Wettbewerb sollte somit die Anzahl kreativen Inputs von außen steigern und ein öffentliches Bewusstsein für die Umweltsituation schaffen.

### **Qualität der Zusammenarbeit**

Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der OvGU und der HS MD-SDL verläuft auch weiterhin sehr positiv. Die damit einhergehende positive Bilanz der Zusammenarbeit mit den beiden zuvor genannten Institutionen begründet sich insbesondere durch die gemeinsame Arbeit im „MD-E4“-Projekt sowie im Rahmen des Energie- und Klimaschutzmanagements.

### **künftige Projekte und Themenvorschläge**

Aktuelle Themen und mögliche Projekte mit umweltrelevantem Bezug werden kontinuierlich im Rahmen der o. g. Projektstrukturen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der OvGU, der HS MD-SDL sowie weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg besprochen.

Eine engere Verzahnung mit dem Team Wissenschaft über die jährliche Zusammenarbeit „Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal“ hinaus wäre wünschenswert.

### Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

#### **gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015**

- *Zusammenarbeit mit Ausländerbehörde (ABH)*

Mit den Akademischen Auslandsämtern der Uni Magdeburg und Hochschule und den verantwortlichen Mitarbeitern der anderen Wissenschaftseinrichtungen werden Rücksprachen gehalten und Probleme auf kurzem Dienstweg z.B. per Mail oder telefonisch geklärt.

Die Ausländerbehörde arbeitet mit Terminvergabe (zu buchen im Internet bzw. über die 115). Weiterhin vergeben die Sachbearbeiter direkt telefonisch oder per Email persönliche Termine für die Wissenschaftseinrichtungen.

Das 9. Arbeitsgruppentreffen (einmal jährlich) mit allen wissenschaftlichen Einrichtungen vor Ort (z.B. UNI, Hochschule, Fraunhofer Institut, Max-Planck-Institut, Ifak- Denkfabrik) fand am 08.07.2015 auf Einladung in der Otto- von- Guericke Universität statt. Es konnten dabei wieder im Vorfeld gestellte ausländerrechtliche Fragen geklärt werden, es gab organisatorische Absprachen und vorangegangene Treffen wurden ausgewertet.

Die Ausländerbehörde nahm außerdem an der Veranstaltung „Einladung des Oberbürgermeisters für ausländische Wissenschaftler“ im Türmchen am 28.10.2015 teil, sowie an weiteren Veranstaltungen.

Seit Beginn des Jahres 2015 wurde zu den über das Terminsystem angebotenen Terminen zusätzlich ein Sonderschalter für Studenten eingerichtet (Registrierung in gesonderten Terminlisten war in der ABH als auch im MoBB und direkt im Akademischen Auslandsamt der OvGU möglich).

Zudem wurde jeweils zu Semesterbeginn vier Sonderöffnungstage (jeweils Mittwoch) für Studenten und Wissenschaftler zur Verfügung gestellt.

Der Tag der offenen Tür in der Ausländerbehörde Magdeburg am 14.10.2015 wurde durch die Mitarbeiter der Uni Magdeburg begeistert genutzt.

- *Mobiles Bürgerbüro auf Uni Campus (Anmeldeaktion)*

Eine zweiwöchige Anmeldeaktion zu Beginn des Sommersemesters fand auf dem Campusgelände der Uni und vom 28.09. bis 30.10.15 eine fünfwöchige Anmeldeaktion zum Wintersemester in den Räumen des Campus-Service-Center statt.

Die Bekanntmachung der Termine und Sprechzeiten erfolgte über Plakate und Postkarten, die seitens der LH Magdeburg gestellt wurden.

Das Publizieren des besonderen Anmeldeservice für die Studenten seitens der Uni erfolgte über den Internetauftritt, Aufnahme in das Programmheft der Einführungstage, über Facebook, Eröffnungssendung für Erststudenten.

Die seit 2011 zusätzlich eingeführte Sprechzeit, jeden 1. Dienstag im Monat im Campus-Service-Center für Studenten und Beschäftigte der Uni ist inzwischen fester Bestandteil in der Besetzung des CSC geworden.

#### Vergleich zum Vorjahr

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sommersemester	304	176
Wintersemester	2606	1697

#### **Qualität der Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit der Universität ist sehr gut. Die Professionalität kommt nicht nur den Studenten zugute, sondern auch den Mitarbeitern des mobilen Bürgerbüros.

#### **künftige Projekte und Themenvorschläge**

Seitens des Bürgerbüros ist für 2016 geplant, Formulare, Anträge und Informationen mehrsprachig zu gestalten bzw. in Zusammenarbeit mit der Uni diese den Studenten zugänglich zu machen. Die Abstimmungen hierzu laufen erst an.

#### Amt 37 – Amt für Brand und Katastrophenschutz

##### **gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015**

- Referat auf der 47. Jahrestagung der Technischen Abteilungen an Wissenschaftlichen Hochschulen am 27.-29.05.2015 in Magdeburg zum Thema "Baulicher und Betrieblicher Brandschutz"
- Betreuung und Bewertung als Zweitprüfer einer Bachelorarbeit des Studienganges "Sicherheit und Gefahrenabwehr"

#### Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

##### **gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015**

- Teilnahme an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität. Vorab die Diskussion von Schwerpunktthemen für die o. g. jährliche Fachtagung.
- Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten der Fachrichtung Kreislaufwirtschaft an der FH.

## Dezernat II

Fehlmeldung

## Dezernat III

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *Aktive Beteiligung am Netzwerk China-Stammtisch:*

Mitarbeiter und Studenten beider Hochschuleinrichtungen nahmen regelmäßig und aktiv an den Veranstaltungen „China-Stammtisch“ der Landeshauptstadt Magdeburg teil. 2016 fanden vier Veranstaltungen statt.

- *Aktive Mitwirkung an der 4. Internationalen Fachtagung „Green Cities – Green Industries. Magdeburg 2015“ am 24. und 25. November 2015*

Professoren und Doktoranden beider Hochschuleinrichtungen nahmen an der Konferenz teil.

- *Zukunftstadt Ottovision 2030*

Mit den Hochschulen arbeitete das Dezernat im Zuge des Zukunftsstadtprojekts zusammen. Sowohl die Uni Magdeburg als auch die Hochschule unterstützen die Arbeitsgruppen und Projekte im Zukunftsstadtprojekt „ottovision 2030“.

- *Projekt Technikum*

Als Projekt für die Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Uni Magdeburg ist das Technikum zu nennen. Schwerpunkt dabei ist die finanzielle Unterstützung der AG Technik - Kooperation mit dem Lehrstuhl Technische Bildung und ihre Didaktik (Prof. Dr. Frank Bünning) am Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der OVGU.

Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit unterstützt die Universität Magdeburg hinsichtlich des Techniklabors für die Lehrerausbildung und Lehrerweiterbildung. Das Labor wird ebenfalls zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um ihr Technikinteresse und ihre Technikbegeisterung zu wecken. Das Projekt soll dazu beitragen, sich dem herausragenden strukturellen Problem der zunehmenden Technikferne junger Menschen zu stellen, um bedrohlichen Entwicklungen für den Maschinenbaustandort Magdeburg vorzubeugen.

Der Oberbürgermeister unterstützte die Universität Magdeburg und Dezernat direkt bei der Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. So konnten die Handwerkskammer Magdeburg und die Industrie- und Handelskammer Magdeburg sowie die Stiftung „Jugendarbeit in der Stadt Magdeburg“ der Sparkasse Magdeburg als weitere finanzielle Unterstützer gewonnen werden. Darüber hinaus hat das Dezernat das Projekt für den Polytechnik-Preis 2015 vorgeschlagen.

Die Entwicklung der Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen und wir sind sehr zufrieden. Das Technikum wird durch Schülerinnen und Schüler stark angenommen. Es geht im Jahr 2016 darum, für die nächsten Jahre gemeinsam eine dauerhafte Finanzierung zu organisieren und sicherzustellen. Die Stadt hat in ihrem Haushalt bereits 25.000,00 € geplant. Die im Raum stehenden 25 000 Euro wären nach Feststellung von Herr Prof. Dr. Bünning ein elementarer Grundpfeiler, um das Projekt Technikum im Jahre 2016 weiterführen zu können und an einer dauerhaften Finanzierung weiterzuarbeiten. Er selber hat noch mehrere Anträge laufen.

- *Tag der technischen Bildung*

Erneut haben Vertreter des Wirtschaftsdezernates am Tag der Technischen Bildung am 22.01.2015 auf Einladung des Lehrstuhls Technische Bildung und ihre Didaktik, teilgenommen. Insbesondere wurde hier im Erfahrungsaustausch die Position der einheimischen Wirtschaft zur Sicherung des Übergangs Schule-Wirtschaft mit den Kernpunkten Ausbildungsfähigkeit bzw. Studienfähigkeit der ankommenden AZUBIS bzw. Studenten/innen eingebracht. Ebenfalls wurde die weitere Unterstützung der Berufsorientierung durch die Landeshauptstadt Magdeburg/ Dezernat III bekräftigt.

- *BWA –Jahresauftakt 2015*

Auf Einladung des BWA Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft erfolgte die Teilnahme am 22.01.2015 zum BWA –Jahresauftakt 2015 des Landesverbandes in Partnerschaft mit der Hochschule Magdeburg-Stendal zum Thema „Wirtschaft und Wissenschaft- was ist und was kann sein?“ Hier wurden ganz praktisch die Vorteile der Hochschule für die Wirtschaft gezeigt. Die Kurzvorstellung der Serviceebene (Career Center, Technologie- und Wissenstransferzentrum (TWZ), Zentrum für Weiterbildung und KAT-Netzwerk) im FEZ, als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft fand im FEZ statt. Sehr informativ für die einheimische Wirtschaft waren die Laborrundgänge zu den Ingenieurwissenschaften bzw. Wasser- und Kreislaufwirtschaft und Bauwesen. Dem schloss sich die inhaltliche Veranstaltung mit der Rektorin der Hochschule, Frau Prof. Dr. Anne Lequy und Herrn Staatssekretär Tullner sowie Diskussion und Erfahrungsaustausch zur Thematik an. Das Dezernat hatte in geeigneter Weise gemäß Abstimmung mit dem BWA Magdeburger Unternehmen über die Möglichkeit der Veranstaltungsteilnahme informiert.

- *Forschungsmarkt 2015*

Am 4. November 2015 fand auf dem Campus Herrenkrug der diesjährige Forschungsmarkt der Hochschule Magdeburg-Stendal unter dem Titel „Hochschule als Partner für Wirtschaft und Gesellschaft“ statt. Es wurden aktuelle Forschungsthemen und Forschungs-kooperationen der Hochschule vorgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der Forschungspreis der Hochschule, mit dem seit 2001 herausragende Leistungen in Forschung und Entwicklung gewürdigt werden, an Frau Prof. Dr. Gabriele Helga Franke und Herrn Prof. Dr. Günter Mey, Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften vergeben. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die feierliche Übergabe der Deutschlandstipendien 2015/16. Das Dezernat hat auf Einladung des Pro-Rektors den Übergaben beigewohnt, sich über die Forschungsschwerpunkte informiert und den Gedankenaustausch mit Wissenschaft und Wirtschaft gepflegt.

- *Zusammenarbeit im Magdeburger Maschinenbau Verein mmb.e.V. zur Entwicklung des Cluster Maschinenbau*

Im Rahmen der Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg (GWM und Dez. III), der Uni Magdeburg und Hochschule wurde insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeit im Verein auch gemeinsam Einfluss auf die weitere Entwicklung des Maschinenbauclusters in der Ottostadt und der Region genommen. Ausgangspunkt war hier das Jahresauftakttreffen des OB am 29.01.2015 mit den Maschinenbauern. Dies dient der kontinuierlichen Unterstützung der Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus in der Region Magdeburg. Wichtige strategische Punkte sind Wissenschaft und Forschung, die Entwicklung innovativer Produkte und Technologien, die Produktion und Fertigung, die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und die Traditionspflege.

- *Konstruktionswettbewerb Maschinenbauverein*

Zur Unterstützung der technischen Ausbildung und Erprobung wurde durch das Dezernat III im Jahr 2015 erneut im Rahmen des Konstruktionswettbewerbes der Langen Nacht der

Wissenschaft die Schirmherrschaft für den Originalitätspreis mit der Bereitstellung des Preisgeldes übernommen.

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Ausbau und Intensivierung im Netzwerk „green cities“ mit Ziel: Mitarbeit an der Umsetzung konkreter Projekte aus dem Netzwerk, Teilnahme an weiteren europäischen Netzwerken (Climate KIC/ PiP bzw. Resilient Cities)

Stärkere Zusammenarbeit mit dem Team Bestandsbetreuung und den Career-Centern der Uni/ Hochschule. Uni Magdeburg möchte verstärkt Wirtschaft und Studierende zusammenführen, evtl. gibt es dabei Unterstützungsmöglichkeiten durch das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit.

### **Dezernat VI**

#### Kulturbüro

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *Eike-von-Reggow-Stipendium*

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verleihen seit 1998 gemeinsam den Eike-von-Reggow-Preis. Im Oktober 2005 unterzeichneten Stadt und Universität den Vertrag über die alternierende Verleihung des Eike-von-Reggow-Preises und des Eike-von-Reggow-Stipendiums.

Am 19. November 2015 verliehen der Oberbürgermeister, Dr. Lutz Trümper und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Dr. Jens Strackeljan das Eike-von-Reggow-Stipendium an Dr. Pierre Fütterer aus Jena.

Dr. Fütterer, hat im Jahr 2014 sein Promotionsverfahren an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg abgeschlossen. Der Titel seiner Dissertationsschrift lautet: „Wege und Herrschaft. Untersuchungen zur Raumerschließung und Raumerfassung in vormoderner Zeit am Beispiel Mitteldeutschlands im 10. und frühen 11. Jahrhundert“. Mit dem Stipendium möchten Stadt und Universität ihn dabei unterstützen, seine Dissertation in einem renommierten Verlag publizieren

zu lassen, um damit die wünschenswerte wissenschaftliche Aufmerksamkeit zu verleihen. Gleichzeitig werden damit für Herrn Dr. Fütterer die Voraussetzungen für die dringend erforderliche wissenschaftliche Erforschung der Pfalzlandschaft Sachsen-Anhalt, geschaffen. Die Verleihung des mit 5.000 EUR dotierten Eike-von-Reggow-Stipendiums soll ihm helfen, diese Vorhaben zu verwirklichen.

- *Otto-von-Guericke-Stipendium*

Am 09. Oktober 2015 wurde Nedime Tugce Habip aus der Türkei mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet.. Frau Habip begann ihr Studium am 01. Oktober 2014 an der Fakultät für Informatik im englischsprachigen Masterprogramm „Digital Engineering“. Frau Habip ist eine aufgeschlossene, engagierte und kommunikative Persönlichkeit, deren ausgezeichnete Leistungen und interkulturelles Engagement mit dem Otto-von-Guericke Stipendium 2015 gewürdigt wurde.

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur

sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium ist mit 6.000 Euro dotiert und wird über die Dauer von November 2015 bis Oktober 2016 ausgezahlt. Das Stipendium dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und trägt in seiner Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitätsstandortes sowie des Wissenschaftsstandortes bei.

#### Kunst und Kulturpflege, Gesellschaftshaus

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Veranstaltungen in Gesellschaftshaus Magdeburg und Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ im Kloster Unser Lieben Frauen:

24.01.2015, Gesellschaftshaus :

4. Magdeburger Kinderanästhesietage, Nutzung durch Universitätsklinik für Anaesthesiologie

24.09. - 25.09.2015, Gesellschaftshaus:

Interdisziplinäres Meeting der Otto-von-Guericke-Universität

28.10.2015, Gesellschaftshaus

Weiterbildungsveranstaltung für Augenärzte des Department of Ophthalmology des Universitätsklinikums Magdeburg

05.11.2015 und 19.11.2015, Gesellschaftshaus

Workshop der Deutschen Akademie für Mikrotherapie e.V. am Universitätsklinikum Magdeburg

04.12.2015 und 05.12.2015, Gesellschaftshaus

Konzerte der Bigband der Otto-von-Guericke-Universität (Leitung: Stefan Schultze)

05.12.2015, Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"

Konzert des Akademischen Orchesters der Otto-von-Guericke-Universität (Leitung: Ulrich Weller)

#### Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- Dr. Carsten Lange, *Musikleben in Magdeburg zur Zeit Otto von Guericques (1602 – 1686)*. Vorlesung am 24.11.2015 im Rahmen der Ringvorlesung von Otto-von Guericke-Universität und Otto-Von-Guericke-Gesellschaft

##### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Es gibt in jüngerer Zeit keine Zusammenarbeit; Anknüpfungspunkte sind vorhanden.

##### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Für die perspektivische Planung werden die in den Vorjahren bereits fixierten Anregungen für Gespräche zwischen Vertretern der Landeshauptstadt und der Uni Magdeburg erneuert, die nach wie vor Gültigkeit haben:

2017 ist nicht nur das Jahr des 500jährigen Jubiläums der Reformation, sondern auch des 250. Todestages des in Magdeburg geborenen Komponisten G. Ph. Telemann. Wünschenswert wäre, dass letztgenanntes Ereignis sich inhaltlich auch in perspektivischen Planungen und Themenstellungen einzelner Fakultäten der Uni Magdeburg niederschlagen könnte (z.B.

Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen oder interdisziplinärer Vorlesungs- oder Vortragsreihen).

Angeregt wird, im Zusammenhang mit dem Ausbildungsgang Cultural engineering an der Uni Magdeburg das Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung insbesondere mit den internationalen Veranstaltungsformaten Magdeburger Telemann-Festtage und Internationaler Telemann-Wettbewerb als Partner mit einzubeziehen. Im Blick auf Ausbildungsgang an der Hochschule Magdeburg-Stendal ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Lehr- und Forschungsgebiet Bereich Medien und TV wünschenswert. Mitarbeiter des Telemann-Zentrums könnten hier stärker in Ausbildungsprozesse einbezogen werden. Über den Bereich Musikgeschichte hinaus haben Mitarbeiter des Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung im Zusammenhang mit internationalen Veranstaltungen (Magdeburger Telemann-Festtage, Internationaler Telemann-Wettbewerb) Kompetenzen erworben, die für Studiengänge u.a. der Richtungen Werbung, Graphik & Design, Veranstaltungsmanagement genutzt werden könnten.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen der Studienfächer u.a. in den Bereichen Geisteswissenschaften, Design und/oder Veranstaltungsmanagement sind Hinweise auf die öffentliche Bibliothek des Telemann-Zentrums und deren Spezial- und Sammlungsbestände wünschenswert (vgl. Kurzinformation dazu im Internet: <http://telemann.org/telemann-zentrum/bibliothekarchiv.html>). Das könnte dazu beitragen, den Blick auf in Magdeburg befindliche wissenschaftliche Einrichtungen zu schärfen.

### Magdeburger Museen

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Im Jahr 2015 wurden vielfältige Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität erfolgreich und zufriedenstellend durchgeführt. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte:

- *Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“*

Gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, namentlich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Freund, dem Zentrum für Mittelalterausstellungen und dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg wurde die Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“ weitergeführt. Sechs Veranstaltungen im Kaiser-Otto-Saal wurden von April bis Dezember 2015 erfolgreich angeboten. Die dritte Trias zum Thema der Vortragsreihe im Frühjahr widmete sich Fragen der räumlichen Entfaltung der mittelalterlichen Stadt im Kontext ihrer politisch-rechtlichen, ökonomischen und sozialen Entwicklung und begleitete inhaltlich vertiefend die Themen der Sonderausstellung „Cracovia 3D“. Die vierte Trias fokuzierte sich nunmehr wieder verstärkt auf Magdeburg und die in der Elbestadt entstandene Geschichtsschreibung. Dabei wurden Fragen des identitätsstiftenden Einflusses des Magdeburger Rechts auf die städtische Gesellschaft erörtert. Für alle sechs Vorträge im Jahr 2015 wurden mit Prof. Dr. Werner Freitag, Dr. Arnold Bartetzky, Prof. Dr. Tomasz Torbus, Prof. Dr. Stephan Freund, Dr. Klaus Graf und Prof. Dr. Ulrich Seelbach renommierte Fachwissenschaftler für die angestrebten Themen gewonnen.

- *Seminar „Über das machen kulturhistorischer Ausstellungen“*

In Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg findet im Kulturhistorischen Museum Magdeburg im Wintersemester 2014/15 ein Seminar „Über das machen kulturhistorischer Ausstellungen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Mathias Puhle und Dr. Gabriele Köster statt. Das Seminar führt an ein berufliches Aufgabenfeld heran, in dem Historiker interdisziplinär mit Kunsthistorikern, Archäologen und anderen Geisteswissenschaftlern ebenso wie mit Architekten, Graphikern und Touristikern zusammenarbeiten. Am Beispiel der im Herbst und Winter 2014/15 laufenden Ausstellung „Am Vorabend der Reformation. Alltag und Frömmigkeit in Mitteldeutschland“ und früherer Ausstellungen im Kulturhistorischen Museum

Magdeburg soll sowohl die Frage nach der kulturpolitischen Wirksamkeit musealer Ausstellungen erörtert werden, als auch die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Schritte, die bei ihrer Entstehung notwendig sind.

- *Seminar „Die Geschichte Magdeburgs – Stadtraum und Museum“*

Ebenfalls als Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg findet im Wintersemester 2015/16 ein Seminar „Die Geschichte Magdeburgs – Stadtraum und Museum“ unter der Leitung von Prof. Dr. Mathias Puhle und Dr. Gabriele Köster statt. Das Seminar behandelt die Stadtgeschichte Magdeburgs und ihre Umsetzung in den Magdeburger Museen bzw. ihre Spuren im Stadtbild. Besonderes Augenmerk liegt auf der neuen, die gesamte Geschichte Magdeburgs von 805 bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts umfassende, ständige Ausstellung im Kulturhistorischen Museum und auf der im Stadtraum präsenten Erinnerungskultur. Es werden verschiedene Konzepte der Geschichts- und Erinnerungskultur und die identitätsbildende Wirkung von Geschichte zur Diskussion gestellt. Diese Fragestellungen werden in den Gesamtkontext der heutigen Geschichtskulturpolitik in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Stadtgeschichte behandelt.

- *Magdeburg in der Reformationszeit. Ereignis und Erinnerung*

Im Rahmen der vom Kulturhistorischen Museum Magdeburg organisierten Herausgabe einer umfassenden Darstellung „*Magdeburg in der Reformationszeit. Ereignis und Erinnerung*“ beteiligen sich Wissenschaftler des Instituts für Geschichte (IGES) der OVGU als Autoren des Sammelwerkes, das in zwei Bänden 2016 und 2017 in der Reihe *Magdeburger Schriften* des mdv erscheinen wird. Historiker des IGES sind außerdem Mitglieder der projektbegleitenden Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“ und eingeladen zur konstituierenden Beiratung für die geplante Ausstellung *Gegen Kaiser und Papst. Magdeburg und die Reformation*.

- *Emeritio*

Das Museum für Naturkunde führte in diesem Jahr die Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität, dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg e.V. sowie der Vereinigung „Emeritio“ weiter. In dieser Zusammenarbeit findet eine Vortragsreihe emeritierter Professoren der Otto-von-Guericke-Universität statt, die ausgewählte Forschungsthemen für Fachfremde im Kaiser-Otto-Saal des Museums präsentieren und damit Neugier für Wissenschaft und Forschung erwecken.

Neben den aufgeführten Kooperationen waren Studierende der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in verschiedenen Abteilungen des Museums als **Praktikanten** tätig. Sie absolvierten Pflichtpraktika im Rahmen Ihres Studiums. Ebenso waren mehrere **ehrenamtlich engagierte Studierende** der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Kulturhistorischen Museum Magdeburg tätig.

#### Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- Durchführung eines Seminars „Kunstvermittlung“ im Studiengang Bildungswissenschaften, 30 Semesterwochenstunden, Herbst/Winter 2015/2016  
Dozent: Dr. Uwe Förster
- Kostenloser Besuch des Museums für Studierende der Otto-von-Guericke-Universität am 8.11., verbunden mit der Möglichkeit, an einer Führung in der Ausstellung von Lucas Foglia teilzunehmen

- Führungen im Auftrag des Sprachenzentrums der Universität für ausländische Studierende, z.B. am 26.11.
- Praktikum, 6 Wochen, Frau Keller, Studentin der Universität, Fach Bildungswissenschaften
- Beteiligung am „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Immatrikulation an der Universität am 8.10.
- Führung durch das Kunstmuseum im Rahmen von „Studieren ab 50“ am 5.11.
- Kooperation mit der Uni-Bigband im Rahmen der Langen Nacht im Kunstmuseum am 24.1.

### Stadtarchiv

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *Führungen*

Es fanden zwei Führungen mit Studenten im Rahmen von „Studieren ab 50“ statt. Für Studenten beider Bildungseinrichtungen wurden mehrere Führungen mit dem Schwerpunkt „Einführung in die Archivarbeit“ durchgeführt.

- *Benutzungen*

Studenten beider Einrichtungen arbeiten regelmäßig im Benutzersaal des Stadtarchivs, um historische Quellen zu speziellen Themen zu ermitteln und auszuwerten (Studienprojekte, Seminararbeiten, Belegarbeiten, Examensarbeiten, Dissertationsschriften usw.). Studenten kommen im Rahmen einzelner Seminare (v. a. Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft,

Geschichte, Sozialwesen, Journalismus und Medien, Bauwesen), gruppenweise oder einzeln über mehrere Wochen in das Archiv.

- *Ausstellung*

Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität für die Wanderausstellung „Jüdische Soldaten Magdeburgs“ und Verwendung von Unterlagen des Archivs. Eröffnung der Ausstellung am 5.2.2015 in der Universitätsbibliothek. Einbeziehung von zwei Studentinnen des Instituts für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität in die Erarbeitung einer Ausstellung über „Magdeburger Familien des 16. Jahrhunderts“ in Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2016 geplant.

- *Vorträge*

In Rahmen der Vortragsreihe „Im Stadtarchiv gefunden“ hielten mehrere Historiker des Instituts für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal sehr gut besuchte Vorträge.

#### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Bereichen der Universität und der Hochschule ist stetig. Besonders positiv hervorzuheben ist die Bereitschaft von Professoren beider Einrichtungen zur Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv.

Wünschenswert aus Sicht des Stadtarchivs sind:

- Vergabe von Examensarbeiten und Dissertationsschriften zu Themen der Regionalgeschichte,
- weitere Einbeziehung von Lehrkräften und gegebenenfalls Studenten in die Vortragsreihe des Archivs,

- weiterhin Durchführung gemeinsamer Tagungen,
- FB 42 gibt Möglichkeit zur Publikation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten in der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“ (v. a. Dissertationen),
- weiterhin Möglichkeit der Einweisung von Studenten in Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv,
- Durchführung von Praktika seitens Geschichtsstudenten im Stadtarchiv.

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Möglichkeiten der Einbringung von Studenten/Dozenten in Vorbereitung des Reformationsjubiläums – gemeinsame Projekte.

### Stadtbibliothek

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Im Rahmen einer Hausarbeit für das Fach "Differenzielle Lern- und Bildungssettings" an der Otto-von-Guericke-Universität wurde von Studenten des Studienganges „Medienbildung“ eine Settinganalyse am Beispiel des Bibliotheksbusses durchgeführt.

Regelmäßiger Austausch der Auszubildenden im Beruf „Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste“ zwischen der Stadtbibliothek und der Universitätsbibliothek.

Am 11. Juni 2015, 16.30 Uhr fand im Lazarettgarten des Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal eine Frankophone Openair-Märchenstunde mit der Hochschulrektorin Prof. Dr. Anne Lequy statt. Sie nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Pariser Nacht, begleitet von den Wörtern und Bildern des berühmten französischen Kinderbuch-Illustrators und Schriftstellers Claude Ponti (1948). In Kooperation mit dem Institut français Sachsen-Anhalt und der Magdeburger Kindertagesstätte Au Clair de la lune.

#### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Kooperation war bereits umfangreicher und kann intensiviert werden in Hinblick auf Themen wie Bildungsangebote für Flüchtlinge, Vermittlung von Medienkompetenz, crossmediale Kommunikation und Kampagnen. Die Stadtbibliothek kann hierbei ein Praxisfeld für Hochschulabsolventen sein.

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Das neue "*Quartier français*" der Stadtbibliothek Magdeburg, der französischsprachige Angebotsbereich der Internationalen Bibliothek, ist auch ein attraktives Angebot für Studenten der HS Magdeburg-Stendal. Dort will man zudem ein Angebot für Flüchtlinge in der geplanten nahe gelegenen Zentralen Aufnahmestelle Breitscheidstraße schaffen. Hochschule und Bibliothek können bei der Kommunikation von Bildungsangeboten für Flüchtlinge in der Stadt zusammenwirken.

Im Zeitraum ab April 2016 ist es denkbar, mit dem Institut für Germanistik eine Ausstellung über "Buchreihen im Ersten Weltkrieg", die bereits in der Universitätsbibliothek Magdeburg zu sehen war, im lokal- und regionalhistorischen Bereich der Bibliothek abermals zu präsentieren und durch Veranstaltungen zu begleiten. Auch hier können Praktikanten bei der öffentlichen Vermittlung Erfahrungen sammeln.

Die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge entwickelte App "Lost Generation" soll im Mai 2016 mit Hilfe von Medienarbeitsplätzen in der Stadtbibliothek im Bereich des lokalen und regionalen Bestands präsentiert werden. Die Präsentation wird mit einer Plakatausstellung

verbunden sein und von einem Pädagogen seitens des Volksbundes begleitet werden, der Kontakt zu Bereichen der Hochschule aufnehmen soll, die sich mit medienübergreifender Kommunikation beschäftigen. Die Zielgruppe ist ein jüngeres Publikum, das mit dem digitalen Wandel groß geworden ist.

Auf Beschluss des Stadtrats wird die Stadtbibliothek die 15 Tafeln umfassende Fotografie-Ausstellung „Wir sind hier – Frauen in Sachsen-Anhalt gestalten ihr Land“ im kommenden Jahr zeigen, die vom Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal 2012 erstellt wurde.

Am 20.1.2016 wird ein französischer Spieleabend mit Dr. Célia Bernez vom Sprachenzentrum der OVGU stattfinden.

Gern möchte die Bibliothek einen Gebärdolmetscher für eine "zweisprachige" Lesung gewinnen, damit auch Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen Angebote der Stadtbibliothek wahrnehmen können. Das kann für Studierende evtl. ein Praxistraining sein.

Erkennbar erlangen Wissenschaftsfelder, die sich den medialen Veränderungen des digitalen Zeitalters widmen, immer stärkere Bedeutung als Kooperationsbereiche der Bibliothek. Die Bibliothek soll Ort der Vermittlung von Medienkompetenz unter den sich wandelnden Bedingungen sein und könnte von dem Input seitens der Hochschulen vor Ort profitieren und Praxisfeld sein. Gleichwohl verlieren eher klassische Bereiche wie Sprachwissenschaften oder Germanistik nicht gänzlich an Relevanz. Ins Gewicht fallen wird die Abwicklung des geschichtswissenschaftlichen Bereichs der OVGU.

## Theater Magdeburg

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Das Theater Magdeburg hat im Jahr 2015 auf vielfältige Weise mit der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal kooperiert. Zu den Aktionen zählten:

- *Kooperation mit IKUS*

Die bereits 2014 mit dem IKUS, der Interkulturellen Studentenorganisation der OVGU, entstandene Kooperation wurde 2015 noch stärker weitergeführt. Acht Mal kamen 44 ausländische Studierende 2015 ins Opernhaus, um dort einen ersten Kontakt mit dem Musiktheater des Theaters Magdeburg zu erhalten. Die Studierenden erhalten den Last-Minute-Tarif und vor der Vorstellung eine Begrüßung und Einführung zu den einzelnen Inszenierungen. Derzeit kommen jeweils 44 Studierende, davon 2 studentische Begleiterinnen, zu den Vorstellungen.

- *Projektseminar zur Besucheranalyse*

Im Sommersemester 2015 entwickelte die Abteilung Marketing & Kommunikation des Theaters Magdeburg mit dem Studiengang Consumer Behaviour der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft unter der Leitung von Prof. Holger Müller ein Projektseminar zur Besucheranalyse des Theaters Magdeburg. Vorbereitend auf eine spätere berufliche Tätigkeit als »Business/Management Consultant« fungierten die 15 ausgewählten studentischen Teilnehmer unter Anleitung von Prof. Holger Müller als reale Unternehmensberater. Die Fragestellung war, wie man Studierende insgesamt besser für das Theater in ihrer Stadt begeistern kann. Die Studierenden präsentierten am Ende des Semesters höchst erfolgreich ihre Ideen zur Gewinnung von Studierenden als Zielgruppe für das Theater. Einige Vorschläge davon wird das Theater 2016

auch konkret umsetzen. Insofern war das Seminar für beide Seiten eine echte win-win-Situation.

- *Begrüßung der Erstsemester*

Generalintendantin Karen Stone hielt eine Festrede anlässlich der Feierlichen Immatrikulation zum Wintersemester 2015/2016 der Hochschule Magdeburg-Stendal am 1. Oktober 2015 auf der Seebühne im Elbauenpark.

- *Marketing*

Wie schon seit vielen Jahren war das Theater Magdeburg sowohl bei dem Campus Day am Ende des SS 2015 als auch bei dem Markt der Möglichkeiten der OVGU zu Beginn des WS 2015/2016 mit einem eigenen Stand präsent und gewann auch dadurch wieder insbesondere Erstsemester und Neustudierende für die Kulturinstitutionen Magdeburgs.

Im WS 2015/2016 wurde im November 2015 zusätzlich eine Schlagzeug-Performance im Gebäude 16 (Naturwissenschaften) der OVGU geboten. Zwei Schlagzeuger der Magdeburgischen Philharmonie spielten über eine halbe Stunde und machten so aufmerksam auf die vielen Facetten, die das Theater Magdeburg in seinem Spielplan bietet. Unterstützt vom Marketing des Theaters Magdeburg konnte so auf neue Produktionen hingewiesen werden. Dies zumal bei Studierenden, die aufgrund ihres Studiengangs seltener mit der Kultur in Verbindung kommen bzw. in Verbindung gebracht werden.

Unterschiedlichsten Programmen der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal (Buddy-Programme, Summer School etc.) wurden auch 2015 wieder Karten zur Verlosung bereitgestellt. Damit wurden vor allem ausländische Studierende versucht für das Theater Magdeburg zu begeistern.

- *Kooperation Akademisches Orchester und Akademischer Chor*

Im Oktober 2015 ergab sich eine erste, aber schon sehr produktive und gute Kooperation mit dem Akademischen Orchester der OVGU und dem Akademischen Chor der Hochschule Magdeburg-Stendal unter der Leitung von Ulrich Weller. Nach einem ersten Meinungsaustausch und gegenseitigen Vorstellungsbesuchen soll diese Kooperation 2016 noch deutlich intensiviert werden. Angedacht sind Probenbesuche der Magdeburgischen Philharmonie und evtl. ein gemeinsames Konzert im Mai oder Juni 2016.

- *Seminar*

Lehrende und Studierende des Studiengangs »Methoden musiktherapeutischer Forschung und Praxis« (FB Sozial- und Gesundheitswesen) der Hochschule Magdeburg-Stendal besuchten im November 2015 erneut eine Vorstellung im Opernhaus, dieses Mal »Elektra«. Im Anschluss wird diese Erfahrung im Seminar gemeinsam mit der stückbetreuenden Dramaturgin ausgewertet.

- *Hausarbeiten*

Im Frühjahr erstellten zwei Studentinnen des Studiengangs Medienbildung der OVGU eine Hausarbeit zum Thema »Setting-Analyse der Oper« am Beispiel der »La Bohème«-Inszenierung des Theaters Magdeburg. In diesem Zusammenhang führten sie Interviews mit Beteiligten, unter anderem Dirigent, Regieassistent, Beleuchtungsmeister und Theaterpädagogin.

### **Qualität der Zusammenarbeit**

Rückblickend auf das Jahr 2015 ist die diesjährige Zusammenarbeit mit der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal deutlich intensiviert worden. Das Theater Magdeburg ist verstärkter präsent und versucht dies auch nicht nur mit Informationsständen zu bewirken, sondern auch mit musikalischen Darbietungen. Besonders erfreulich ist der sich entwickelnde Kontakt zum Akademischen Orchester und Chor. Von dieser Kooperation können alle Seiten profitieren.

### **künftige Projekte und Themenvorschläge**

Für 2016 ist zudem wieder eine Kinderuni mit der OVGU geplant. Sie wird nun am 9. April 2016 wieder im Opernhaus stattfinden.

Eine Intensivierung der bisherigen Kontakte ist jedoch absolut erwünscht. Als Wünsche seitens des Theaters Magdeburg sind hervorzuheben:

- Kooperationsverträge mit der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal, damit Informationsstände auch in der kalten Jahreszeit unkompliziert und unbürokratisch stattfinden können, da gerade das Wintersemester auch die eigentliche Theaterzeit ist. Das Theater Magdeburg würde sich hierfür entweder einen festen Platz im Campus Center wünschen oder einen anderen gut frequentierten Standort.
- Die OVGU und die Hochschule Magdeburg-Stendal sind umgekehrt mit Informationsständen zu Beginn des Semesters und darüber hinaus im Opern- und Schauspielhaus z. B. beim Tag der offenen Tür oder der Magdeburger Kulturnacht herzlich willkommen.
- Direkte Ansprechpartner an den einzelnen Fakultäten bzw. Studiengängen wären für das Theater Magdeburg weiterhin sehr wünschenswert, um kurz vor einer Vorlesung/Seminar unbürokratisch mit den Theaterpädagogen und/oder Dramaturgen einzelne Produktionen vorstellen zu können. Partiiell gelingt dies mit einzelnen Studiengängen schon gut. Naturgemäß ist die Verbindung zu den Humanwissenschaften am stärksten. Wie aber das Seminar mit dem Studiengang Consumer Behaviour bewiesen hat, könnte es auch hier noch deutlich intensivere Kooperationen geben.
- Einer der dringlichsten Wünsche bleibt eine Diskussion über eine sogenannte »Studenten-Flatrate«: Ein zu klärender Semesterbeitrag aller Studierender geht an das Theater Magdeburg, dafür kommen Studierende kostenlos oder z. B. für 1,- € in die Vorstellungen. Diese Maßnahme könnte Hemmschwellenängste sehr viel besser abbauen. Andere Universitäten und Hochschulen wie u.a. Mainz, Bochum, Dortmund, Karlsruhe, Bremerhaven und Berlin (Renaissance-Theater) praktizieren dieses Modell in verschiedenen Formen sehr erfolgreich. Dies wäre auch ein Projekt, das unbedingt im jährlichen Gesprächskreis diskutiert werden sollte.

### Puppentheater

#### **gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015**

- *KinderKulturTage*

Im Rahmen der Organisation, Vorbereitung und Durchführung der KinderKulturTage Magdeburg 2015 wurden gemeinsame Projekte mit der Hochschule Magdeburg-Stendal realisiert, darunter mit dem Studiengang Journalistik/Medienmanagement.

Die Studierenden des Studiengangs betreuten das Projekt „Junge Journalisten und Filmemacher“ im Rahmen der KinderKulturTage und produzierten Videos, Zeitungen und andere mediale Formate, die während der KinderKulturTage präsentiert wurden.

Weitere Zusammenarbeiten gab es mit den Fachschaftsräten

- Kommunikation und Medien
- Soziale Arbeit und Gesundheitswesen
- dem Studienrat der FHS
- dem Studienrat der OvG-Universität

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Die Interessenbekundungen zur Fortsetzung dieser Zusammenarbeit sind groß. Die Familienbeauftragten von Uni und Hochschule haben ihr Interesse zur Zusammenarbeit bekundet. Das Projekt „Junge Journalisten“ wird über die KinderKulturTage hinaus mit Studierenden fortgeführt.

### Städtische Volkshochschule Magdeburg

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Die VHS hat im Jahr 2015 in folgenden Projekten/Veranstaltungen mit den Magdeburger Hochschulen kooperiert.

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Die Vortragsreihe wird gemeinsam mit dem Team Wissenschaft organisiert. 2015 wurden insgesamt neun Veranstaltungen mit Vortragenden aus Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen durchgeführt:

- Geschäftsmodelle im Wandel – Anpassung von Geschäftsmodellen an veränderte Marktbedingungen mit Prof. Dr. Sven M. Laudien, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, OvGU, Mo., 26.01.2015
- Ada Lovelace - Pionierin der Informatik mit Prof. Dr. Graham Horton, Fakultät für Informatik, OvGU, Mo., 23.02.2015
- Die E-Maschine neu gedacht -Ein Beitrag (nicht nur) zur Elektromobilität mit Prof. Dr.-Ing. Roland Kasper, Institut für mobile Systeme, OvGU, Mo., 30.03.2015
- Wasser und globaler Wandel mit Prof. Dietrich Borchardt, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ
- Zum Ursprung von Allergien in der frühen Kindheit mit Prof. Dr. Monika Brunner-Weinzierl, Fachimmunologin, Leiterin der Abteilung Experimentelle Pädiatrie und der Immundiagnostik der Universitätskinderklinik am Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R., Mo., 01.06.2015
- Wirkstoff gegen Malaria: Von der Pflanze zum Medikament mit Prof. Dr.-Ing. Andreas Seidel-Morgenstern, OVGU und Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Mo. 29.06.2015
- Hochwasserschutz: Computergestützte Simulation von fiktiven Deichbrüchen mit Prof. Bernd Ettmer, Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft, Hochschule Magdeburg-Stendal, Mo., 28.09.2015
- Umgang mit Ressourcen - unsere Aufgaben heute und morgen mit Prof. Dr.-Ing. Carsten Cuhls, Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft, Hochschule Magdeburg-Stendal, Mo., 26.10.2015
- „Die Flucht“, „Der Untergang“ und „Tannbach“. Wie das Fernsehen uns Geschichte lehrt“ mit Prof. Dr. Silke Satjukow, Institut für Geschichte, OvGU, Mo., 30.11.2015

- *Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Stadtteilbezogene Grundbildung in Magdeburg – Infrastruktur-Konzepte-Fortbildung“*

Die VHS hat o. g. Projekt vom 01.01.2014 bis zum 30.04.2015 durchgeführt. Das Projekt wurde durch Prof. Dr. Olaf Dörner und seinen Mitarbeitern vom Lehrstuhl für Erwachsenenbildung der OvGU wissenschaftlich begleitet. Ein Zwischenbericht und eine Ergebnisdokumentation liegen vor, ein Abschlussworkshop ist für den 11. Januar 2016 vorgesehen.

- *Gestaltung eines Seminars im Studiengang „Gesundheitsförderung/Gesundheitsmanagement“ der HS Magdeburg Stendal*

Die Programmbereichsleiterin „Gesundheitsbildung“ der VHS gestaltet regelmäßig in o.g. Studiengang Seminare zum Thema „Gesundheitsbildung an Volkshochschulen“, zuletzt am 29. April 2015, Seminar "Gesundheitsprävention auf der Ebene der Person am Beispiel der Städtischen Volkshochschule Magdeburg"

- *Einsatz von Praktikantinnen aus dem Studiengang „Gesundheitsförderung/Gesundheitsmanagement“ der HS Magdeburg-Stendal an der VHS*

Von Oktober 2015 bis Februar 2016 unterstützt Nicole Gremblewski die Programmbereichsleiterin „Gesundheitsbildung“ mit dem Projektthema: Konzept und Ideenentwicklung "Öffentlich verantwortet Gesundheitsbildung an der Städtischen Volkshochschule 2020".

## **Dezernat V**

### **Stabsstelle 50.01 – Seniorenpolitik**

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

Das Universitätsklinikum hat sich inhaltlich und personell an der Themenwoche Demenz, die von der Stadt koordiniert wird, beteiligt. Weiterhin arbeitet das Universitätsklinikum im Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“ mit.

Zudem hat sich eine Kooperationskultur mit dem Klinikum für Neurologie in Bezug auf die Diagnostik und soziale Betreuung an Demenz erkrankter Menschen herausgebildet.

Zusammen mit der Hochschule läuft im Wintersemester 2015/16 ein Forschungsprojekt in ausgewählten Stadtteilen. Die Lebenswelten älterer Menschen sollen untersucht und Aufschlüsse auf Unterstützungsmöglichkeiten zur Alltagsbewältigung erzielt werden. Dabei wird auch der Fragestellung nachgegangen, welche Rolle dabei die 10 Offenen Treffs spielen können. Bei dem Projekt werden Ältere als Co-Researcher einbezogen.

#### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit ist grundsätzlich als gut zu bewerten. Reserven werden im Bereich der Sozialplanung gesehen. Mit dem Forschungspotenzial der beiden Hochschulen zu soziologischen Fragestellungen könnten sicherlich noch mehr quantitative und vor allem qualitative Studien im Rahmen der Sozialforschung als Grundlage für die unterschiedlichen Sozialplanungen (primär: Integration, Pflege, Inklusion) erstellt werden.

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Natürlich sind die großen gesellschaftlichen Leitthemen in den Blick zu nehmen, wie Integration von Zuwanderern und die alternde Gesellschaft mit den jeweils bedeutsamen Teilaspekten, dennoch ergeben sich Themen oftmals situativ aus dem laufenden Geschäft und sind schwer vorher zu planen.

Es wäre sicherlich zielführend, wenn das Team Wissenschaft einmal alle die Praktiker/innen zu einem Austausch zusammennehmen würde, die konkret mit Aufgaben betraut sind, die eine Schnittmenge insbesondere zu Forschungsfragestellungen haben (Amt 12, Stadtentwicklungsplanung, Sozialplanung, Arbeitsmarktpolitik, Bildung, etc.).

#### Jugendamt

Zwischen dem Bereich Netzwerke Kinderschutz und Frühe Hilfen, fanden im Jahr 2015 keine gemeinsam geplanten Veranstaltungen und Projekte mit den o.g. Institutionen statt.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen am Standort Magdeburg, und dem Fachbereich Kinderschutz/Frühe Hilfen gibt es verschiedene Kontakte. Ein gemeinsames Projekt für 2016 ist in Planung. Der Bereich unterstützt außerdem Seminare und stellt die Arbeitsgebiete und den Bereich Kinderschutz vor.

Im o.g. Fachbereich absolvierte eine Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal ihr Praktikum. Für derartige Kooperationen sind wir weiterhin offen.

Die Kooperationen sind aus unserer Sicht weiter zu intensivieren. An der Umsetzung des gemeinsamen Projektes mit der Hochschule sind wir sehr interessiert.

Mit der Universität Otto-von-Guericke besteht bisher noch kein Kontakt. Ggf. kann hier durch das Team Wissenschaft ein Kontakt hergestellt werden.

#### **Dezernat VI**

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2015***

- *Gemeinsamer Arbeitskreis*

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität/LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau/Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der LH Magdeburg sowie die Amtsleiterin 61 teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen.

Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens, an der ebenfalls das **Team VI/02** (Entwicklungsmaßnahme Rothensee) teilnimmt.

Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität besprochen. Im Jahr 2015 waren das u.a. folgende Projekte:

Campus Schroteplatz: Sanierung und Farbgestaltung Sporthalle 1

Hauptcampus: Sanierung Gebäude 12 / IFQ-Gebäude  
Sanierung Gebäude 12 / Hauptcampus

## Zufahrten zum Hohenstauffenring / Unfallschwerpunkt

Wissenschaftshafen: Hochwasserschutz  
Mietvertrag Galileo Testfeld  
Gemeinsame Weiterbildungseinrichtung Universität / HS  
Gebäudesanierung / Neubau für „Stimulate“-Projekt

- *Simulation Project 2015*

Durch die Abteilung der Verkehrsplanung wurden zwei Studenten-Teams der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Institut für Simulation und Graphik; Fakultät für Informatik) zu o. g. Projekt begleitet.

1. Optimierung des Verkehrsablaufes am Knotenpunkt Askanischer Platz (Walter-Rathenau-Straße/Sandtorstraße/Schleinufer)
2. Erarbeitung von Varianten zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit sowie die Simulation am Knotenpunkt Walter-Rathenau-Straße/Gusatv-Adolf-Straße

- *Betreuung und Beratung von Studenten*

Es erfolgte die Begleitung der **studentischen Projektarbeit** der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Institut für Logistik und Materialflusstechnik) - Studentisches Logistikprojekt "Elektromobilität in Magdeburg - Aufbau einer Ladeinfrastruktur" durch den Bereich der Verkehrsplanung.

Zwischen der unteren Denkmalschutzbehörde und dem FB Bauingenieurwesen der HS Magdeburg-Stendal gibt es Kontakte im Rahmen des Projektstudiums. Dies betrifft insbesondere Studienprojekte, die von Herrn Professor Dipl.-Ing. Batel, Baubetrieb und Bauwirtschaft, angeboten werden. Für die Beantwortung von Fragen zum Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Denkmalschutzbehörde den Studierenden zur Verfügung. Die Art der Zusammenarbeit ist unterschiedlich und reicht von der Beantwortung von Fragen per Mail bis zur Beantwortung von Fragen der Studentengruppe in der Hochschule. Die untere Denkmalschutzbehörde wird ebenfalls zu den Abschlusspräsentationen eingeladen.

- *Elektromobilität*

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 793-30(V)11 und der Zielstellungen des Verkehrsentwicklungsplans 2030plus haben die Dezernate I und VI als einen nächsten Schritt gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität am 24. September 2015 im Rahmen des Projektes „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung einen Experten-Workshop mit für die Elektromobilität relevanten Persönlichkeiten verschiedener Magdeburger Institutionen und Unternehmen durchgeführt. Es nahmen ca. 35 Personen teil.

Ziel des Experten-Workshops war die Sammlung von Maßnahmevorschlägen zur Förderung der Elektromobilität in Magdeburg und deren Priorisierung.

Der Lehrstuhlinhaber des Instituts für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der Otto-von-Guericke-Universität, Herr Prof. Hartmut Zadek, hat den Experten-Workshop geleitet und zeichnet für die Auswertung und Nachbereitung verantwortlich. Die Leitung der verschiedenen Arbeitsgruppen, im Zuge des Workshops, erfolgte durch Studierende und Mitarbeiter seines Lehrstuhls. Die Nachbereitung zum Workshop wurde an Vertreter des Dezernates I ausgehändigt.

Hinweis: Das Themenfeld "Elektromobilität" wird seit Ratsbeschluss 793-30(V)11 federführend durch Dezernat I verantwortet. Die Umsetzung einzelner Projekte wird gemeinsam von Dezernat I und Dezernat VI wahrgenommen.

- *Praktika*

Im Jahr 2015 absolvierten zwei Studenten der Otto-von-Guericke-Universität ihr Praxissemester im Tiefbauamt (Abteilung Ingenieurbauwerke). Sie arbeiteten hier vorrangig in der Projektgruppe Strombrückenverlängerung mit. Es ist vorgesehen, dass sie ihre Abschlussarbeiten zu dieser Thematik schreiben werden.

Weiterhin kamen im Laufe des Jahres Anfragen von Studenten zu Zahlenmaterialien bzw. Wünschen zu Präsentationen, welche kurzfristig und ausführlich beantwortet wurden.

#### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Aus Sicht des Dezernates VI wird die Zusammenarbeit sowohl mit der Otto-von-Guericke-Universität als auch mit Hochschule Magdeburg-Stendal als sehr positiv angesehen.

Die untere Denkmalschutzbehörde könnte sich vorstellen, bei Interesse die Zusammenarbeit mit der Hochschule noch zu intensivieren. Auch das Tiefbauamt ist weiterhin daran interessiert und jederzeit gern bereit, Praktikanten bzw. Studenten von der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal zu betreuen.

#### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Wie schon in den Vorjahren sollte weiterhin das konkrete Engagement der Universität im Wissenschaftshafen thematisiert werden. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Zusammenarbeit könnte die Förderung von Start Up - Unternehmen sein.

Die studentischen Aktivitäten im Wissenschaftshafen könnten weiter ausgebaut werden. Denkbar wären gemeinsame Projekte im Rahmen des Universitätssports und der Freizeitnutzung.

Dr. Trümper